

# INHALT

<b>WEGEN DEUTSCHER MUTTERSPRACHE – GEHASST, VERTRIEBEN UND ENTEIGNET</b> .....	17
<b>UNGARNKRISE 1956 – DIE REVOLUTION UND IHRE FOLGEN HEIMAT, WARUM MUSSTE ICH DICH VERLASSEN?</b> .....	21
Das ungarische Volk war auf sich allein gestellt –	
Die Welt hatte andere Sorgen ... ..	21
Die rote Armee marschiert in Budapest ein .....	24
<b>UNGARN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG</b> .....	25
<b>CHRONOLOGISCHER ABLAUF DES AUFGSTANDES</b> .....	29
Die Menschen glauben an die Freiheit und gehen vor allen in den Dörfern entlang der Grenze aufeinander zu .....	30
Revolte in der Strafanstalt Sopronköhida – Angst in St. Margarethen .....	32
Verstärkte Grenzsicherung .....	33
<b>DER TRAUM VON FREIHEIT GEHT IN EINE »DEPRESSION« ÜBER</b> .....	37
Schwere Kämpfe im ganzen Land ... ..	43
<b>»EISERNER VORHANG – EIN GEFÄNGNIS FÜR 33 JAHRE«</b> .....	45
Es kann nicht schnell genug gehen – die baulichen Maßnahmen am Eisernen Vorhang werden weiter intensiviert .....	48
<b>»SCHNAPS JEST« – »STARY BUSCHKA« – ERFRIERUNGEN BEI DER FLUCHT</b> .....	49
Ungarische Soldaten kommen bewaffnet – Flüchtlinge müssen entlastet werden ...	50
»Amerikaner in Austria« – »Panzer an Grenze«? ... ..	51
Lebensmittel wurden getauscht .....	52

## **ENDE DER KAMPFHANDLUNGEN – FLÜCHTLINGSSTROM EBBT AB –**

<b>TRAGÖDIEN IM GRENZGEBIET</b> .....	53
1. Dezember 1956: Kleinkinder von Eltern getrennt .....	53
Kugeln durchsiebten seinen Körper .....	54
Vizepräsident der USA, Richard Nixon, in Andau .....	57
Frühjahr 1957 .....	59

## **IMRE NAGY – GEFEIERT, VERRATEN, VERHAFTET,**

<b>GEHÄNGT UND REHABILITIERT</b> .....	60
--	----

## **EIN KURZER BLICK ZURÜCK** ..... 63 |

»Zwei Menschen flohen aus Liebe« – Gabriela durfte nicht heiraten, weil sie Volksdeutsche ist / ein ungarischer Leutnant verzichtete auf Offizierskarriere / sie vergaßen die Papiere .....	63
---	----

## **DAS BUNDESHEER WIRD AUS DER »B GENDARMERIE« REKRUTIERT** ..... 67 |

Erste Bewährungsprobe schon nach wenigen Wochen – unerfahrene Soldaten müssen an die Grenze .....	67
Zum Einsatz des österreichischen Bundesheeres an der Grenze schrieb »Die Furche« in einem von Manfred Rauchensteiner verfassten Artikel am 24. Oktober 1986, auf Seite 16: .....	69
Brigadier Nikolaus Horvath: »Wir waren junge Spunde, aber zum Kampf bereit...« .....	73
Unübersichtliche Lage .....	74
Sicherheitsgefühl vermitteln .....	75
Die ersten Überläufer kamen .....	75
Patrouillen entlang der Grenze .....	76
Ungarische Soldaten – bewaffnet von Deutschkreutz nach Ödenburg .....	77
Panzer am Horizont – schreiende Frauen, weinende Kinder .....	77
Einmarsch nach Österreich? .....	78
Sowjetische Panzer besetzen die Grenzübergänge .....	79
Einrücken ... ..	80

## **DIE ZOLLWACHE IM EINSATZ AN DER GRENZE** ..... 81 |

Vor 60 Jahren: Freiheitskampf und Volksaufstand in Ungarn .....	82
Die Zollwache – Soldaten der Menschlichkeit für die ungarischen Freiheitskämpfer .....	82
Am Zollschranken von Nickelsdorf .....	84

## **GRENZSICHERUNG DURCH GENDARMERIE, ZOLLWACHE**

<b>UND BUNDESHEER</b> .....	89
Einsickern von Geheimdienstagenten verhindern .....	90
Erste Panzer in Budapest – die Kämpfe beginnen .....	90
Ärzte bitten um Blutkonserven und Medikamente .....	91
Der Flüchtlingsstrom beginnt .....	93
Rot-weiss-rote Fähnchen zeigen den Grenzverlauf .....	93
Wende im Freiheitskampf – nun kommen Revolutionäre und deren Sympathisanten in Scharen .....	95

Unterkünfte gesucht – Gendarmerieposten werden zu Sammellagern .....	98
Eine logistische Herausforderung – Transport in die westlichen Bundesländer. ....	101
<b>MENSCHLICHE TRAGÖDIEN, DIE KAUM VORSTELLBAR SIND .....</b>	<b>103</b>
Maschinengewehre gegen Österreich – »MG's in Schussrichtung Österreich« ....	104
Beraubt und getötet .....	105
Flüchtling verletzt .....	106
<b>TRAGÖDIEN BEI RECHNITZ .....</b>	<b>107</b>
An der Grenze: »Treibjagden auf Flüchtlinge« – Mongolen fragten nach dem Nil – Schusseinschläge und Sowjets auf österreichischem Gebiet .....	107
Sowjetischer Soldat von Gendarmen erschossen .....	108
Auf der Flucht tödlich getroffen .....	109
Mutter im Schnee erfroren – Kleinkind gerettet .....	111
Neuer Lebensmut durch Zigarettenschachtel .....	112
Im Schnee erfroren .....	113
Zu Grabe getragen .....	115
Hilfe auch aus dem Ausland .....	117
<b>FLÜCHTLINGSLAGER TRAIISKIRCHEN BEREITS 1956 IN DEN SCHLAGZEILEN .....</b>	<b>118</b>
Traiskirchen – Kapazitäten sind seit Jahrzehnten ausgeschöpft .....	119
Flüchtlingskrise 2015 – das Lager platzt aus allen Nähten. ....	121
<b>SCHLEPPER, DIEBE UND GELDFÄLSCHER .....</b>	<b>123</b>
Vergewaltigt und getötet .....	123
Mörder verhaftet .....	124
Einbrecher festgenommen .....	124
Schicksal der Flüchtlinge schamlos ausgenützt .....	124
<b>DIE BRÜCKE VON ANDAU .....</b>	<b>126</b>
Eine der wichtigsten Brücken der Welt .....	127
<b>TAUSENDE MENSCHEN FLÜCHTEN VOR GEWALT UND PANZERN: DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG FÜR DAS BURGENLÄNDISCHE ROTE KREUZ SEIT DEM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGES .....</b>	<b>130</b>
Eine Flüchtlingswelle ungeahnten Ausmaßes .....	132
Internationale Solidarität .....	135
Präsident Riedl berichtet .....	138
<b>MALTESER HILFSDIENST IM EINSATZ – UNTERSTÜTZUNG FÜR TAUSENDE FLÜCHTLINGE .....</b>	<b>145</b>
Dr. Parzival Pachta-Ryhofen – Kommandant des MHDA von 1993 bis 1997 stand damals an vorderster Front. ....	146

<b>ZEITZEUGEN ERZÄHLEN, WAS SIE DAMALS ERLEBT HABEN</b> .....	155
JOHANN LEITNER: Seine Flucht – bevor alles begann:	
»Minen entschärft, Stacheldraht durchschnitten ...« .....	156
<b>MONSIGNORE JOSEF HIRSCHL:</b>	
»Verraten, geflüchtet und zum Priester geweiht ...« .....	164
<b>GENDARM MICHAEL LEHNER:</b> »Plötzlich standen Melinda und Dr. Paul Esterházy vor mir ...« .....	169
<b>GENDARM LUDWIG ZWICKL:</b> »In der Ruhe liegt die Kraft ...« .....	172
<b>GENDARM FRITZ DULLER:</b> »Grenze war vermint, es gab zahlreiche Tote ...« .....	179
<b>GENDARM ALEXANDER SZAMBOR:</b> »Panzer an der Grenze, Kanonen zeigten Richtung Österreich ...« .....	187
<b>WEHRMANN WILHELM HOFFMANN:</b> »Mit acht Schuss Munition an die Grenze ...« .....	190
<b>HANS RIEPL:</b> »Shuttle-Dienst« mit dem Traktor – Flüchtlinge von der Grenze in das Auffanglager nach Gols gebracht ...« .....	196
<b>VITUS MITTL:</b> »Feuer sollte Flüchtlingen aus Pernau helfen, auch in der Nacht den Weg nach Bildein zu finden ...« .....	202
<b>MELINDA UND DR. PAUL ESTERHÁZY:</b> Im Rotkreuzwagen über Nickelsdorf nach Zürich .....	207
<b>STEFAN »PISTA« SCHWARZ:</b> »Im Wintermantel ohne Hab und Gut in ein fremdes Land ...« .....	211
<b>MARIA CSENKEY:</b> »Ohne meinen Mann gehe ich nicht weiter ...« .....	221
<b>DIPL.-ING. FRANZ PERLAKI:</b> »Kanonen ohne Zünder ...« .....	228
<b>EVA PERLAKI:</b> »Als ich mich umdrehte, hatte ich Tränen in den Augen ...« .....	234
<b>EMMERICH PERLAKI:</b> »Wir werden unser Dorf jetzt für immer verlassen«, waren die Worte seines Vaters, bevor die Familie aus Pernau flüchtete .....	238
<b>EMMERICH KOLLER:</b> »Von Pernau über Bildein und Bischofshofen nach Chicago ...« .....	244
<b>DER FRIEDE HATTE EINEN HOHEN PREIS – DIE MENSCHEN WURDEN WEITER UNTERDRÜCKT</b> .....	268
<b>VON GENDARMEN GERETTET:</b>	
<b>MUTTER LAG BEWUSSTLOS MIT KINDERN IM SCHNEE</b> .....	270
<b>1989: GEOPOLITISCHE VERÄNDERUNG IN EUROPA – DAS ENDE DES KOMMUNISMUS</b>	
<b>33 JAHRE NACH DEM VOLKSAUFSTAND WIRD UNGARN FREI</b> .....	273
ÁRPÁD BELLA: »Ein Held, der keiner sein wollte ...« .....	275
FÄHNRICH IN RUHE IMRE CSAPÓ: »Aus einer Festnahme wurde Freundschaft ...« .....	280
<b>MENSCHEN SOLLEN NIE MEHR DURCH GRENZEN GETRENNT WERDEN</b> .....	290
Der Grenzgänger .....	291